

Bemerkungen

über das Vorkommen für Ungarn interessanter oder neuer Pflanzenarten.

Von Victor von Janka.

- Lepturus pannonicus* Kunth. Sehr häufig in feuchten Niederungen der Ebene bei Székelyhid im Nord-Bihar'er Comitatus; um Püspök Ladány, Karczag und Kis-Uj-Szállás ebenfalls häufig.
- Hordeum maritimum* With. Gemein in Sandsteppen um Derecske etc.
- Triticum acutum* DC.? In der Ebene bei Székelyhid hier und da zerstreut, kleine Rasen bildend.
- *repens* L. Bei Grosswardein kommt eine Form sehr häufig vor, welche Kelchspelzen von der Länge der ganzen Aehren hat.
- Melica altissima* L. An Weingärtenrändern, an Zäunen zwischen Gebüsch bei Grosswardein.
- Scleria Heuffleriana* Schur = *S. coerulescens* Sadler flor. comitat. Pesthensis. — Ich sah auch ein am Plattensee von Bilimek gesammeltes Exemplar im Herbar des Hrn. D. Stur.
- Crypsis alopecuroides* Schrad. Sehr häufig im nordwestlichen Theile des Nord-Bihar'er Comitatus. Bei Kis-Uj-Szállás von meinem Freunde Jermy in einer Form mit kleinen sehr kurzen Aehren gesammelt, die ganz das Aussehen von *C. nigricans* Guss. hat.
- Alopecurus fulvus* Sm. In der Ebene bei Székelyhid.
- Beckmannia erucaeformis* Host. In unter Wasser stehenden Mulden auf Wiesen bei Diószegh im Comitatus Nord-Bihar, aber bloss an Einer Stelle, sehr häufig; erreicht hier Mannshöhe; um Kis-Uj-Szállás sah ich viel niedrigere, kaum 1' hohe Exemplare.
- Colchicum autumnale* L. Bei Grosswardein sehr häufig.
- Muscari botryoides* Mill. In Waldungen bei Székelyhid.
- Ornithogalum umbellatum* L. ist eine um Székelyhid im Mai sehr verbreitete Pflanze und kommt in üppigerer grösserer Form in Obstgärten, in schwächeren kleinen Exemplaren mit fadlichen Blättern in den Steppen der Ebene vor. Auf salzhaltigem Boden fand ich sogar Exemplare, die kaum zollhoch und deren Blüthen nur so gross, wie jene einer *Gagea pusilla* waren! — Von einem Ritte am 11. Mai 1861 heimkehrend, bemerkte ich vom Pferde aus auf einer Grassteppe ein von *O. umbellatum* dem Habitus nach ganz verschiedenes *Ornithogalum*, so dass ich selbes augenblicklich für *O. comosum* L. hielt. Ich kehrte am folgenden Tage mit den zum Sammeln nöthigen Botanisir-Requisiten an die Stelle zurück und sah, dass das *Ornithogalum* nicht *O. comosum* sein könne. Es hatte fadliche Blätter, in der Mitte mit einem weissen Längsstreifen versehen,

und nur sehr wenige Blüten, die im Verhältniss zu den von *O. umbellatum* sehr kurz gestielt waren; denn die Blütenstiele waren kaum so lang, als die Perigone selbst und mit den Bracteen entweder gleich lang oder wurden von diesen sogar überragt, was mir bei noch so armseligen Formen von *O. umbellatum* nie unterkam. Beim Ausgraben fand ich jede blüthentragende Zwiebel von einer Masse (handvoll) grösserer und kleinerer Zwiebelchen umgeben; auch unter der Zwiebelhülle waren Zwiebelchen verborgen. Fruchtexemplare konnte ich nicht mehr finden, da die Pflanze von den später dort weidenden Gänsen gefressen wird; aber an vollkommen abgeblühten Individuen waren die Fruchtsiele wagrecht abstehend. — Neireich hält diese Pflanze für *O. praetextum* Stev. in Kunth Enum.

Ruscus aculeatus L. In Buchenwäldern beim Dorfe Hegyköz Szent Miklós nächst Székelyhid massenhaft.

Iris Reichenbachii Heuff. ist jedenfalls nach dem Exemplare, das ich vom sel. Heuffel habe, eine von *I. pumila* Jacq. total verschiedene Pflanze. Ob sie aber von einer der andern früher gleichfalls mit *I. pumila* verwechselten Arten, wie z. B. *I. italica* Parl. oder *I. olbiensis* Héa. spezifisch zu trennen sei, konnte ich noch nicht eruiren.

Crocus banaticus Heuff. In Wäldungen beim Bischoffsbad (wo das Dorf Haju liegt) nächst Grosswardein. — Hier die erste Frühlingspflanze, und wird dann sammt *Galanthus* und *Scilla* in Bouquets geflochten, massenhaft zu Markt gebracht.

— *iridiflorus* Heuff. im Schwarzwald bei Élesd, nordöstlich von Grosswardein im September 1862 von F. Haslinger entdeckt.

Spiranthes aestivalis Rich. Auf Wiesen im sogenannten Wolfswalde bei Grosswardein in der Richtung gegen das Bischoffsbad im Juli 1861 gleichfalls aufgefunden von Herrn F. Haslinger. Ist für Ungarn eine neue, sehr schöne Entdeckung und dürfte der östlichste Standort für Europa sein!

Arum orientale M. & B. — Bei Székelyhid in Wäldungen. Was ich bisher aus Siebenbürgen und Ungarn als *A. maculatum* sah, gehört Alles hieher.

Camphorosma annua Poll. = *C. orata* W. K. In der Ebene bei Székelyhid, dann im westlichen Comitate Nord-Bihar sehr verbreitet; ebenso um Püspök-Ladány etc.

Plantago maxima Ait. Bei Kis-Uj-Szállás von Jermy gefunden.

Aster canus W. et K. fand ich im September 1861 auf Steppen südlich von Karczag ziemlich häufig.

Cirsium ciliatum M. & B. Auf Steppen westlich ganz nahe bei Karczag sehr häufig.

Crupina vulgaris Cass. Auf einem Berge in der Nähe des Bischoffsbades bei Grosswardein gefunden von F. Haslinger.

Tanacetum Parthenium Schultz Bip. — Zwischen Élesd und dem

- Schwarzwalde bei Grosswardein wirklich wild gefunden im August 1862 von F. Haslinger.
- Ajuga Rezmanni* Benth. Bei Kis-Uj-Szállás selten: Jermy.
- Verbena supina* L. Sehr gemein bei Kis-Uj-Szállás zwischen dem Orte und dem Eisenbahndamme.
- Heliotropium supinum* L. Gemein in der südlichen Umgebung von Kis-Uj-Szállás, ganz nahe beim Orte.
- Pulmonaria sacharata* Mill. In Wäldern beim Felix- und Bischoffsbad nächst Grosswardein.
- Oenanthe banatica* Heuff. fand ich Ende Mai 1862 in nächster Nähe von Grosswardein zwischen Gebüsch der Auen am rechten Ufer des Körös-Flusses, am Fusse des Weingebirges stellenweise sehr zahlreich. Unterscheidet sich von *Oe. pencedanifolia* und *Oe. virgata* durch die nicht linealen, sondern lineal-lanzettlichen Blattsegmente, von *Oe. crocata* durch die an der Basis eiförmig geschmalerten Früchte; von *Oe. Lachenalii* durch die an der Basis abgerundeten bis zur Mitte gespaltenen äusseren strahlenden Blüten, durch die unter dem Kelchsaume zusammengeschürten Früchte und vor Allem durch die den Wurzelblättern ganz ähnlich gestalteten Stengelblätter. — *Oe. globulosa*, *media*, *silatifolia*, *pimpinelloides* und *angulosa* haben die Basis der Früchte mit einem schwieligen Ringe umgeben und stehen daher entfernter.
- Pencedanum officinale* L. In den Steppen südlich von Karczag häufig.
- Sayrnum perfoliatum* L. Im Réday-Garten von Grosswardein. Eine der ersten Frühlingspflanzen.
- Sedum Cepaea* L. In Wäldern bei Grosswardein gegen das Bischoffsbad zu an Baumwurzeln, entdeckt von F. Haslinger.
- Ranunculus illyricus* L. Auf Wiesen im Weingebirge bei Székelyhid.
- Cochlearia macrocarpa* W. et K. Auf Puszten bei Karczag; bei Kis-Uj-Szállás von Jermy gefunden *).
- *Armoracia* L. Sehr gemein in den Strassen von Székelyhid, jedoch nie fructificirend.
- Genista Mayeri* Jka. Vielleicht doch auch kahlfrüchtige Varietät der *G. ovata* W. et K. — Auch in Waldungen bei Sz. Jobb. Wer *G. ovata* W. et K. nur einmal in der Natur beobachtet hat, dem kann es nie einfallen, sie für irgend eine Varietät von *G. tinctoria* L. zu halten.
- Trifolium pallidum* W. et K. Ich sammelte diesen Klee am Kitaibel'schen Standorten bei Sz. Jobb. — Wahrlich unbegreiflich ist es, wie Heuffel *T. procerum* Rochel als synonym zu dieser Pflanze ziehen konnte. *Trifolium pallidum* kommt nie mit so schmalen Blättchen vor und hat nie so lang gestielte Blütenköpfehen.
- *laevigatum* Desf. (*T. strictum* W. et K.) wächst in Gesellschaft

*) Findet sich oft in Hausgärten und wird so wie folgende genossen, hat aber einen angenehmeren, süßlichen viel mildereren Geschmack.

von *T. angulatum* W. et K. *T. striatum* L., *T. patens* Schrb. und *T. campestre* L. auf salzhaltigen Wiesen um Székelyhid gegen Nagy-Kágya zu.

Grosswardein, am 1. Jänner 1863.

Zur Flora Schlesiens.

Von Uechtritz.

Anthriscus abortivus Jordan. Unter einigen Exemplaren von *Chaerophyllum hirsutum*, welche mir mein verehrter Freund, der um die genaue Erforschung der Vegetation der Striegauer Gegend sehr verdiente Herr Thierarzt Schwarzer vor Kurzem mittheilte, fand ich auch einen *Anthriscus*, auf welchen die Beschreibung, welche Jordan von seiner oben erwähnte Art gibt (in den „Observations sur plusieurs plantes nouvelles rares ou critiques“, septième fragment, Décembre 1848, p. 28 und 29), in allen Stücken so genau zutrifft, dass ich ihn nur für jene vom Autor zuerst in den subalpinen Wäldern der Dauphiné beobachtete Species halten kann. Vom *A. sylvestris* Hoffm. unterscheidet sich die Pflanze durch folgende Merkmale. Der Stengel ist weniger holzig und zahlreicher, gleichmässiger und feiner gefurcht, dabei wie die ganze Pflanze mit Ausnahme der am Rande gewimperten Blattscheiden, fast stets kahl. Blätter nur doppelt gefiedert, mit weniger zahlreichen und breiteren Fiedern. Die Blüthenstielchen an der Spitze nicht borstlich-gewimpert. Die Blümchen kleiner, die der centralen, kürzeren Doldenstielchen stets unfruchtbar. Die Früchte weniger zahlreich (etwa 4, höchstens 5 im Döldchen), kleiner und fast gleichmässig dünn, kürzer als ihr Stiel. Der Griffel bedeutend länger, als das Stempelpolster. — Von *A. alpestris* Wimmer et Grab., welchem er durch die nun doppelt gefiederten Blätter, die an der Spitze nackten Blüthenstielchen, die längeren Griffel und durch die Unfruchtbarkeit der centralen Doldenstielchen weit näher steht, unterscheidet sich der *A. abortivus* Jordan deutlich durch die breiteren und kürzeren Fiedern und durch die Form und geringe Anzahl der Früchte, dagegen dürfte der *A. dubius* Kabath, von welchem ich Original Exemplare aus Freund Kabath's eigener Hand besitze vielleicht nicht specifisch verschieden sein, da derselbe in allen Stücken, auch in der Frucht dem *A. abortivus* völlig gleich und nur durch die sehr grossen Randblümchen sowie durch die noch grösseren und breiteren unterseits stark glänzenden Fiedern des Blattes abweicht. Dass diese Unterschiede nicht constant sind, bewelst ein von Ducommun auf der Döle im Genfer Jura gesammeltes Exemplar des *A. abortivus*, welches die grösseren Randblümchen der Gleiwitzer Pflanze besitzt, aber in dem geringen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von
Bulcs

Artikel/Article: Bemerkungen über das
Vorkommen für Ungarn interessanter

oder neuer Pflanzenarten. 113-116